

Protokoll

**der Sitzung des SBF am 24.02.2021, 10:00 – 12:15 Uhr,
Rathaus Falkensee, Sitzungssaal**

Anwesend: Nestor Bachmann
Cornelia Hennefuß
Ulf Hoffmeyer-Zlotnik
Michael Lauber
Klaus Peter Mentzel
Wolfgang Quante
Dietmar Rohm
Erhard Winkler

Gäste: Corona bedingt keine Gäste

Tagesordnung:

1. Annahme des Protokolls und der Tagesordnung
2. Berichte Aktuelles* und aus den Ausschüssen
3. Diskussion Kummerbriefkästen und Infokästen
4. Stand des PC-Projektes
5. Planung 18. März 2021
6. Planungen für 2021
7. Sonstiges
 - *Aktuelles:
 - Impfungen
 - Filmfestival, Seniorensportfest und Landesseniorenwoche
 - Glascontainer
 - Bau des Hallenbades

Bürgersprechstunde:

Aufgrund der Pandemie bedingten Einschränkungen fand keine Bürgersprechstunde statt.

TOP 1

Das Protokoll der letzten Sitzung sowie die Tagesordnung wurden einstimmig bestätigt.

In diesem Zusammenhang wurde für zukünftige Protokollentwürfe eine Einspruchsfrist von zwei Wochen nach Versendung festgelegt. Danach gilt der

Entwurf als von allen genehmigt und wird in der Webseite des SBF eingestellt.

Vorbehalte gegen den Text sollten so schnell wie möglich vorgebracht werden. Alle Einwände werden dann in der nächsten Sitzung besprochen

TOP 2

Aktuelles (Berichte des Vorsitzenden):

- Impfungen:

Obwohl das Land noch keine abschließende Entscheidung traf, kann davon ausgegangen werden, dass das Impfzentrum Falkensee eingerichtet wird. Der Kreis hat dies bereits befürwortet, Messebauer waren bereits vor Ort, um den Umbau zu planen. In diesem Zusammenhang wurde auch das Thema „Transportservice zu Impfstationen“ z.B. für Menschen mit Demenz, erörtert. Der Vorsitzende wies auf entsprechende Strukturen des DRK sowie der Stadt Falkensee hin. Erhard Winkler berichtete ergänzend über den von ihm zusammen mit dem SV Falkensee-Finkenkrug initiierten kostenlosen Fahrdienst zu Impfzentren.

- Filmfestival:

Der Vorsitzende berichtete über das Pandemie bedingt nur in eingeschränkter Form im Oktober/November 2020 durchgeführte „Filmfestival der Generationen“ in Falkensee, dessen damals nicht gezeigte Filme im April 2021 aufgeführt werden sollen. Gleichzeitig brachte Ulf Hoffmeyer-Zlotnik seine Hoffnung zum Ausdruck, dass im Herbst 2021 das diesjährige Festival stattfinden kann.

- Seniorensportfest:

Nach derzeitiger Einschätzung erscheint es realistisch, dass das traditionell jeweils am 1. Mittwoch im September in Rathenow stattfindende Seniorensportfest, bei dem der SBF als Ko-Organisator mitwirkt, durchgeführt werden kann.

Um eine bessere Beteiligung der Senioren zu erreichen, wird der SBF verstärkt für diese Veranstaltung werben.

- Brandenburgische Seniorenwoche:

Die „Seniorenwoche“ wurde Pandemie bedingt von Juni auf den Herbst 2021 verschoben. Eine Veranstaltung bei der auch die Arbeit der Seniorenbeiräte sowie deren ehrenamtliches Engagement gewürdigt wird.

Der SBF hatte anlässlich der letzten Seniorenwoche ein Treffen der Falkenseer Senioren mit dem Bürgermeister organisiert. Aktionen dieser Art gilt es zukünftig noch besser zu bewerben.

Die übernächste „Seniorenwoche“ im Jahr 2023 soll im Havelland stattfinden. Der SBF ist dann Gastgeber.

- Glascontainer:

Aufgrund vieler Bitten betroffener Bürger, die sich an den SBF wegen des Aufstellens von Glascontainern in Wohngebieten und den damit verbundenen Beeinträchtigungen durch Lärm sowie Gefahren durch herumliegende Scherben wandten, kontaktierte der Vorsitzende unter Hinweis auf den Grundsatz „Glascontainer nur bei Discountern, da dort auch die Flaschen verkauft werden“, die Stadtverwaltung. Nach Aussage der Stadt sei dies so nicht umsetzbar, da die Supermärkte nur gebeten, aber nicht verpflichtet werden können, auf ihren Grundstücken Container aufzustellen. Der Vorsitzende wird diese Problematik erneut aufnehmen und im Gespräch mit dem Bürgermeister Lösungsvorschläge suchen.

- Bau des Hallenbads:

Die entsprechenden europaweiten Ausschreibungen wurden veröffentlicht, im Laufe des Monats März wird das Bauschild auf dem Gelände errichtet. Der „erste Spatenstich“ ist für Juni geplant. Die Stadtverwaltung wird zu den einzelnen Entwicklungen Pressemitteilungen veröffentlichen.

Der Vorsitzende wird in Absprache mit der Stadt sicherstellen, dass gerade beim Aufstellen des Bauschildes sowie beim Spatenstich Vertreter des SBF anwesend sind.

Berichte aus den Ausschüssen:

- Stadtentwicklungsausschuss (Wolfgang Quante):

Thema der letzten Sitzung war besonders das Bahn-Konzept i2030. Es gab u.a. die Forderung der Abgeordneten an die Stadt Falkensee, sich stärker in die Planung, insbes. zum Thema „Haltestellen“, einzubringen.

Weiteres Thema war der Sachstand beim Masterplan Fußgängerquerung.

Wolfgang Quante intervenierte in diesem Zusammenhang und verwies auf die bestehende Gefahrenlage beim Queren der Straße, um die Bushaltestelle „Kölner Straße“ zu erreichen. Vertreter der Stadt verwiesen dazu auf die Zuständigkeit des Landes, da es sich bei der zu querenden Straße um eine Landesstraße handele. Ulf Hoffmeyer-Zlotnik erwähnte in diesem Zusammenhang seine Forderung, den SBF beim Bushaltestellen-Konzept der Stadt zu beteiligen.

- Bauausschuss (Nestor Bachmann, Michael Lauber):

Aus Sitzung im Januar: Da der Platz am Bahnhof Falkensee zu klein für einen dritten Bahnsteig sei und dort sechsgleisig gebaut werden soll, kam die Frage auf, ob der Bahnhof Seegefild nicht zum Hauptbahnhof für Falkensee ausgebaut werden kann. Dies kann aber erst nach Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie der DB im Jahre 2022 beurteilt werden.

Aus Sitzung im Februar: Dominierendes Thema war die zukünftige Kostengestaltung bei Erschließungs- und Anliegergebühren, mit einer

intensiven Aussprache darüber. CDU Fraktionschef Hans-Peter Pohl regte dazu Treffen der Fraktionsvorsitzenden an, zu der er einladen werde. Weiterhin stellte Bauamt Untersuchung zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet vor, die in Kooperation mit Teilhabebeirat erstellt wurde. Michael Lauber intervenierte in diesem Zusammenhang und bat um zukünftige Beteiligung des SBF bei entsprechenden Vorhaben, da davon auch die Interessen der Senioren betroffen sind.

- Bildungsausschuss (Cornelia Hennefuß):
Ausschuss wurde abgesagt, findet aber heute (24.02.) statt. Voraussichtliche Themen, Digitalisierung der Schulen sowie Schulsport bei Wegfall der Sporthalle wegen Nutzung als Impfzentrum.

- Hauptausschuss (Ulf Hoffmeyer-Zlotnik):
Der Vorsitzende berichtete über einen Antrag, die Stadt Falkensee solle sich an einem auch vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend unterstütztem bundesweiten Städte-Netzwerk „Engagierte Stadt“ beteiligen. Die SVV wird am Abend (24.02.) darüber beraten.
Im Rahmen der folgenden Aussprache, ob sich der SBF daran beteiligen und dafür aussprechen solle, erwähnte der Vorsitzende ein Schreiben des Büros für Vielfalt der Stadt Falkensee an den Bürgermeister, in dem von einer Mitarbeit in diesem Netzwerk nachdrücklich abgeraten wurde, da die Stadt bereits ein vergleichbares Projekt „Partnerschaft für Demokratie“ durchführe und das Büro keine weiteren freien Kapazitäten für zusätzliche Aktivitäten sähe. Die Mitglieder des SBF schlossen sich einstimmig dem Vorschlag des Vorsitzenden an, eine Mitarbeit der Stadt in diesem Netzwerk abzulehnen und dies so der SVV zu übermitteln.

Abschließend wurde beschlossen, dass die Vertreter in den Ausschüssen das jeweilige Protokoll nach Erhalt, an die übrigen Mitglieder des SBF weiterleiten.

TOP 3

Erhard Winkler entwickelte ein Konzept über ein Verteilernetz für Infokästen und Kummerbriefkästen im Stadtgebiet, einschließlich der entsprechenden Leerungen, und hatte dies dem Vorsitzenden übermittelt.

Im Rahmen der Aussprache wurden weitere Lokalitäten als Aufstellplätze genannt, wie das Bürgerhaus, das Rathaus, im Bahnhofsbereich, bei allen Supermärkten, vor oder in Apotheken, Ärztehäusern und Gesundheitszentren. Wichtig sei auf jeden Fall, dass die Kästen in allen vier Stadteilen vorhanden sind.

Da die Info- und Kummerkästen bei Supermärkten, Apotheken usw. meistens auf deren Privatgrundstücke oder an deren Hauswände aufgestellt oder aufgehängt werden müssten, erklärten sich Cornelia Hennefuß, Dietmar Rohm und Erhard

Winkler bereit, dies mit den jeweiligen Eigentümern/Zuständigen zu klären. Der Vorsitzende bat um Rückmeldung dazu bis Mitte März.

Zum Aussehen der Kästen wurde als Grundidee angeregt, dass die Infokästen für einen DIN A 4 Zettel geeignet sein sollten, die Kummerkästen in ihrer Größe normalen Briefkästen entsprechen können. Im Einzelfall sei dies aber variabel und hänge vom jeweiligen Eigentümer ab.

TOP 4

Michael Lauber berichtete über den aktuellen Stand bei der Umsetzung des Projekts „Unterstützung von SeniorenInnen bei der Anwendung und Nutzung digitaler Medien“.

- Die technische Grundausstattung, 2 Laptops, vier Tablets einschl. Zubehör sowie zwei Drucker, ist eingerichtet und einsatzbereit
- Information der Öffentlichkeit mit Aufruf an interessierte Senioren und Paten sich zu melden, ist auf gutem Weg. Die MAZ hat bereits darüber berichtet, die BRAWO wird am 7.3. veröffentlichen, für „Unser Havelland“ ist Text mit Foto vorbereitet, Redaktion des Amtsblatts bekam einen Presstext
- Bisher zwei Anfragen von Seniorinnen und eine Meldung als Paten
- Mit dem Jugendbeirat/Jugendforum wird bei einem Telefontermin am Freitag, 26.2., die weitere Kooperation besprochen
- Der SBF war durch Michael Lauber bei verschiedenen Online Foren auf Landes und Bundesebene zum Thema „Ältere Menschen und Digitalisierung“, zuletzt bei „Smart Wohnen“ sowie „Technik für alle“, veranstaltet von BMin Giffey, vertreten
- Demnächst Mitgliedschaft des SBF in AG „Ältere Menschen und Digitalisierung“ des Landesseniorenbeirats.

Zusammenfassung der Information aus den einzelnen Foren:

- generell große Teilnahme, auch von Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft
- IT Nutzung im Alter, Stichwort Smart Wohnen, mit beispielsweise Sensoren an Kühlschrank, Wohnungstüren usw., soll möglichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden, bei gleichzeitiger guter digitaler Betreuung, gewährleisten
- Problem meistens, Mittel für die IT Anschaffung, Kosten für WLAN (auch in Pflegeeinrichtungen) oftmals nicht umsonst
- Problem, es können kaum noch Termine bei Behörden telefonisch gemacht werden
- Einkäufe, gerade in Pandemiezeiten, sind oft nur über online möglich, ebenso Tickets für den öffentlichen Nahverkehr oder für Veranstaltungen
- Gefahr digitaler Spaltung im Alter wegen fehlender finanzieller Mittel
- Ergebnis einer Untersuchung in Brandenburg über IT Akzeptanz im Alter: 60 – 69 jährige, 79% IT-Anwender, 70 – 79 jährige, 56%, über 80 jährige nur noch 21%.

Zum weiteren Vorgehen bei diesem Projekt wurde festgelegt, direkt mit den beiden Seniorinnen die um Unterstützung fragten, Kontakt aufzunehmen und, wenn möglich, im Rahmen eines Hausbesuchs IT-Unterweisung anzubieten.

TOP 5

Der Vorsitzende erläuterte seine Überlegungen, wie der SBF an dem „Aktionstag gegen Vorurteile“ am 18. März teilnehmen kann.

Es wurde beschlossen, einen speziell gestalteten Flyer zu drucken, der auch das Thema „Altersdiskriminierung“ zum Inhalt haben und an den verschiedenen Aktions-Ständen ausgelegt werden soll. Die Gestaltung des Flyers übernimmt Nestor Bachmann.

TOP 6

Aufgrund der bei der heutigen Sitzung gemachten guten Erfahrungen, wurde einstimmig beschlossen, auch die weiteren Treffen des SBF in Präsenzform durchzuführen. Wie auch heute, soll vor Beginn der Sitzung mit einem entsprechenden Gerät die jeweilige Körpertemperatur gemessen werden. Bei einer Temperatur unter 36,5° kann die Mund- und Nasenmaske, solange man sich an seinem Platz aufhält, abgenommen werden.

TOP 7

Der Vorsitzende berichtete, dass der Beitrag des SBF zur neuen Bürger-Broschüre der Stadt Falkensee überarbeitet und abgeschlossen ist. Neu aufgenommen wurden Informationen zu „Seniorenrechtlichem Wohnen“ und „Smart Wohnen im Havelland“ sowie zu den Ombuds-Personen.

Es wurde einstimmig festgelegt, die jeweilige Sitzung des SBF weiterhin an jedem 3. Mittwoch eines Monats durchzuführen, vorerst und Pandemie bedingt, ohne Beteiligung der Öffentlichkeit.

Das nächste Treffen findet am 17. März 2021, ab 10:00 Uhr, im Sitzungssaal, 1. OG, Rathaus Falkensee, statt.

Michael Lauber
(Protokollant)

Ulf Hoffmeyer-Zlotnik
(Vorsitzender)